|  |
| --- |
| ***Projektübergabe*** *Werkzeug* |
| ***Projekt*** |  |
| *1. Termin* |  |
| *2. Projektbeteiligte* |  |
| *3. Projektziel* |  |
| *4. Phasen und Meilensteine* |  |
| *5. Aktuelle Situation im Projekt* |  |
| *6. Übergabe von Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten (AKV)* |  |
| *7. Umsetzungs-Controlling* |  |

|  |
| --- |
| ***Projektübergabe – Energieversorger****Beispiel* |
| ***Projekt*** | ***Kooperationsprojekt „Energy 3“*** |
| *1. Termin* | 01.12. |
| *2. Projektbeteiligte* | * Auftraggeber und Projektausschuss: E-Werk A (Meier), Stadtwerke B (Müller), Energie C (Schmidt)
* Projektleitung und Verantwortung für Projektübergabe: Berger
 |
| *3. Projektziel* | * Erschließung Kooperationspotenziale bezüglich Einkauf, Lager, Werkhöfe, Gerätepool, Leit- und Schutzsysteme
* Einsparungsziel von 13 Mio. €
 |
| *4. Phasen und Meilensteine* | * Analyse der Potenziale (01.03 bis 31.08)
* Maßnahmen zur Potenzial-Erschließung (01.09 bis 30.11.)
* Projektübergabe und Start der Umsetzung (01.12.)
 |
| *5. Aktuelle Situation im Projekt* | * Die Potenziale sind mit ca. 15 Mio. € erschlossen.
* Relativ rasch umsetzbar sind die Bereiche: Einkauf, Lager / Werkhöfe, Gerätepool, Leit- und Schutzsysteme.
* Umsetzungsmaßnahmen liegen vor und können gestartet werden.
 |
| *6. Übergabe von Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten (AKV)* | * Die Umsetzungsmaßnahmen sind pro Kooperations-Unternehmen festgelegt. Als Umsetzungsverantwortliche pro Unternehmen fungieren: E-Werk A (Pestalozzi), Stadtwerke B (Rogge), Energie C (Steiner).
* Die Potenziale, die sich aus dem Zusammenschluss definierter Funktionen und Prozesse über alle Kooperationsunternehmen ergeben, liegen vor. Die Umsetzungsverantwortung hat Helmer. Unterstützt wird Helmer hierbei von folgenden Personen: E-Werk A (Hagen), Stadtwerke B (Eltze), Energie C (Wagner).
* Die Umsetzung des Personalthemas wird von Schulte-Henkel verantwortet. Die offenen Punkte werden mit den Betriebsräten geklärt (Statusbericht bis 20.12.).
 |
| *7. Umsetzungs-Controlling* | * Verantwortung: Helmer (ab 01.12.)
* Umsetzungs-Ausschuss: E-Werk A (Meier, Berger), Stadtwerke B (Müller, Helmer), Energie C (Schmidt)
* Bericht: jeden ersten Montag im Monat 13.00 bis 16.00
 |

|  |
| --- |
| ***Projektabschlußbericht*** *Werkzeug* |
| ***Projekt*** |  |
| *1. Datum* |  |
| *2. Bericht durch* |  |
| *3. Gesamtfeedback* |  |
| *4. Reflexion Zielerreichung* |  |
| *5. Reflexion Ressourcen* |  |
| *6. Reflexion Organisation, AKV und Spielregeln* |  |
| *7. Lessons learnt für andere Projekte* |  |
| *8. Projektübergabe* |  |
| *9. Dokumentation / Projekthandbuch* |  |
| *10. Verteiler* |  |

|  |
| --- |
| ***Projektabschlußbericht – Sanitätsdienst****Beispiel* |
| ***Projekt*** | ***Reorganisation Rettungsnetz*** |
| *1. Datum* | 06.10. |
| *2. Bericht durch* | M. Oberhofer (Projektleiter) - genehmigt durch Projektgruppe beim Gespräch am 06.10. |
| *3. Gesamtfeedback* | * In Summe ist die Projektgruppe mit den Resultaten, der Methodik und der Übergabe bzw. Umsetzung zufrieden.
* Verbesserungspunkte sind identifiziert (vgl. separate Dokumentation).
 |
| *4. Reflexion Zielerreichung* | * Alle gesteckten Ziele wurden inhaltlich erreicht. Der ursprüngliche Zeitplan wurde um zwei Wochen überschritten (keine negative Auswirkung auf die Umsetzung).
* Die Grundlogik der Phasen hat sich im Wesentlichen bewährt. Regelmässig fanden Reflexionsrunden und Standortbestimmungen statt.
 |
| *5. Reflexion Ressourcen* | * Die Projektressourcen wurden deutlich überschritten (plus 20%).
* Unterschätzt wurden v.a.: Reisekosten, Arbeitszeit.
 |
| *6. Reflexion Organisation, AKV und Spielregeln* | * Die Projektorganisation war zweckmässig (AKV: Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten).
* Die anfänglich zu geringe Einbindung der Niederlassungen wurde rasch verändert.
 |
| *7. Lessons learnt für andere Projekte* | * Die Ressourcenplanung muss von Anfang an präziser sein.
* Die Beteiligten (insbesondere alle Umsetzer) sind frühzeitiger einzubinden.
 |
| *8. Projektübergabe* | * Die Projektübergabe ist am 30.09. erfolgt.
* Die wichtigsten Ziele sind in der Zielvereinbarung für das nächste Jahr aufgenommen.
 |
| *9. Dokumentation / Projekthandbuch* | * Die physische Projektdokumentation findet sich bei M. Oberhofer.
* Die elektronische Dokumentation aller Dateien ist im Laufwerk "P".
 |
| *10. Verteiler* | * Geschäftsführung, Leiter Organisation, Projektgruppe, Landes-Niederlassungsleiterin
 |